

November 2024

Liebe Freunde des Julenka e.V.,

seit mittlerweile 13 Jahren helfen wir bedürftigen Ukrainern. Über 20 000 Menschen konnten seitdem in schwierigsten Lebenssituationen vom Martin-Klub profitieren. In diesem Jahr feiert der Martin-Klub sein 25jähriges Bestehen. Wir alle feiern. Leise, ohne großes Fest. Aber voller Hoffnung und Stolz, dass wir zusammen schon so viel geschafft haben.



Seit 2014 (Ostukraine & Krim) und 2022 (Ukraine gesamt) ist Russland in einem Angriffskrieg gegen die Ukraine. Es sterben tagtäglich in der Ukraine Soldaten, Frauen und Kinder. Einige davon kannte der Martin-Klub - und manche auch wir. Viele überleben, viele können fliehen. Sie suchen Schutz, Hilfe, Essen, Behausung und vor allem Sicherheit. Niemand kann Sicherheit garantieren. Aber immer kann der Martin-Klub materielle und medizinische Unterstützung vermitteln, psychologische Hilfe geben. Unzähligen Menschen hat der Martin-Klub in den vergangenen Jahren Essen und Behausung organisiert. Der Martin-Klub ist aus einem kleinen Verein heraus zu einem großen Multiplikator angewachsen. Er koordiniert als eine Dachorganisation die Hilfe einer Vielzahl von sozialen Vereinen in und um Dnipro mit etwa 180 Mitgliedern und Helfenden und unterstützt natürlich auch weiterhin viele Menschen direkt!

Julenka e.V. ist seit dem Krieg die EINZIGE verlässliche Säule des Martin-Klubs (MK), die seine Arbeit finanziert und begleitet. Immer wieder betont Vika (Leiterin MK), dass sie ohne uns nie die Kraft und Möglichkeiten gehabt hätte, den Martin-Klub fortzuführen. Der Martin-Klub braucht uns weiterhin. Unschuldige, Kinder und Frauen brauchen Dich, Euch, brauchen uns. Eine Spende hilft Julenka, *einmal* zu helfen. Eine regelmäßige Spende hilft Julenka, *langfristig* zu helfen.

#### **Aber was genau hat Julenka 2024 gemacht?**

Wir sind für Vika & Ihr Team da - mental, physisch, psychisch und finanziell. Es klingt einfach, ist es auch, oft aber auch nicht - insbesondere ist die mentale Bedeutung nicht zu unterschätzen. So sind wir regelmäßig im Austausch, dazu monatlich im gemeinsamen Video-Gespräch mit Vika, mitunter auch mit ihrem Team. Mit uns bespricht sie ihre Ideen, Umstrukturierungen, Optimierungen, Sorgen. Wir hören zu, sprechen Mut aus, geben wieder und wieder unsere Zusicherung: „Wir sind für euch da - gestern, heute, morgen und übermorgen!“ Wir teilen Geschichten aus unserem „normalen“ Familienalltag. Wir schenken Ideen, Gedanken und Hoffnung. Wir überweisen monatlich einen vierstelligen Betrag. Jeden Monat. Pünktlich.



Amtsgericht Berlin Charlottenburg VR 30919B-1  
Vorstand: Hagen Kriesing, Matthias Uhlemann,  
Martina Hantschmann, Hanna und Christoph  
Höwekamp

IBAN: DE82 5003 1000 1006 7750 00  
BIC: TRODDF1  
Bankinstitut: Triodos Bank

Jedoch die Lage wird ernst: Uns gehen die Mittel aus. Seit fast drei Jahren sind wir die einzige planbare Finanzquelle für den Martin-Klub. Im ersten Kriegsjahr waren wir für die Existenz und den Fortbestand des Martin-Klubs überlebenswichtig. Danach konnte der Martin-Klub mit den ihm zuströmenden Hilfsorganisationen und sporadischen, stets befristeten internationalen und ukrainischen Finanzhilfen seine Handlungsebenen ausdehnen - aber nach inzwischen 1000 Tagen Krieg versiegen sie zusehends. Auch unsere Spendeneingänge gehen stetig zurück, so wie sich der gesamte Ukrainekrieg schon fast wie ein Alltagsgeschehen am Rande Europas anfühlt. Aber er bleibt auf der Bildfläche und deshalb müssen wir präsent bleiben.



Über den Martin-Klub wurden im letzten Jahr in drei weiteren Nachbarstädten von Dnipro Häuser für Opfer von Gewalt eingerichtet. Der Martin-Klub hat dafür die Rolle des Multiplikators eingenommen, indem die Betreuer dafür ausgebildet wurden, die dann wiederum ihre Mannschaften schulen konnten.

Das Kinderdorf Rukavitschka war 2023 und 2024 längere Zeit mal wieder ein Ort für Kinder und Frauen in Notsituationen. Jetzt ist es, ähnlich wie im Jahre des erneuten Kriegsausbruchs 2022, wieder eine

Zwischenstation für Flüchtende. Durch die herannahende russische Frontlinie werden noch eine halbe Million Flüchtende in der Region Dnipro in diesen Monaten erwartet. Die Martin-Klub-Mitarbeiter sind wieder in ihrer Koordinierungsrolle, betreuen wie 2022 durchreisende Flüchtende, bieten psychologische und medizinische Hilfe für Opfer von Gewalt und kümmern sich vermehrt auch für Betroffene von Raketenangriffen.

Parallel werden durch den Martin-Klub trotzdem Kinder betreut und gefördert und damit wird das Pink-Panama-Projekt auch in diesen Wochen durch unsere Hilfe fortgeführt. Die aktuellen Räumlichkeiten dafür befinden sich in einem Bunker, der liebevoll und wohnlich eingerichtet wurde. Wir zwischenfinanzieren dieses Projekt aktuell, da ab 2025 eine Fremdfinanzierung in Aussicht steht und wir aber keinesfalls die geschulten Sozialbetreuer verlieren möchten. Vor allem sind aber die betreuten Kinder auf die zuverlässige, stetige Unterstützung angewiesen.

Für alle diese Projekte und Vorhaben benötigen wir dringend weitere Spenden. Liebe Freunde, bitte unterstützt uns weiter, macht Werbung für uns!!! Wir danken allen, die mit ihren stetigen Gedanken, Ideen und Spenden ein wichtiger Baustein in unseren Projekten geworden sind.

Mit zuversichtlichen Wünschen für ein ruhiges Jahr 2025 grüßt Euer

Julenka e.V.

*Martina, Hagen, Matthias, Erika, Hanna und Christoph, André und Maria mit unseren neuen Mitgliedern Ute und Aljona*



Spontanes Treffen in Köln mit Vika (2.v.l.) Anfang 11/2024

## Finanzübersicht 2024

Der Martin-Klub stellt uns zuverlässig und regelmäßig sämtliche Finanzübersichten zur Verfügung. Gern geben wir unseren Förderern weiter, wie unsere Gelder der Monate 01-10/2024 verwendet wurden:

Summe	Direkte finanzielle Unterstützung von Julenka e.V. an den Martin-Klub
19 037 €	<b>Kinderdorf Rukavitschka bei Dnipro</b> Mütter erhalten eine Grundversorgung (Schutz vor Gewalt; medizinische Versorgung, Arztbesuche) sowie Resozialisierung (berufliche Orientierung durch Mitarbeit in Bäckerei / Nähstube). Kinder erhalten neben der Grundversorgung ein liebevolles Umfeld damit Sozialisierung sowie nach Möglichkeit Bildung / Förderung / Schulbesuch. Außerdem bieten die Mitarbeiter Sweta und Olga hier rechtliche Unterstützung (Ämtergänge, Anträge, Amtliche Dokumente, Bescheinigungen) sowie juristische Unterstützung (Sorgerecht, Anerkennung zutreffender Befunde, Aberkennung falscher Befunde). Flüchtlinge erhalten Grundversorgung und werden für die Weiterreise an andere Organisationen vermittelt
15 474 €	<b>Martin-Klub-Organisation</b> Viktoria Fedotova als Leiterin des Martin-Klubs erhält durch uns ein sicheres Gehalt, das ihr eine sichere Lebensgrundlage bietet. Neben der Koordination bestehender Projekte widmet sie sich Projektanträgen, Berichten, Endabrechnungen, Networking und Repräsentation des Vereins. Aus dieser Summe werden außerdem auch die angemieteten Büro- und Funktionsräume des Martin-Klubs finanziert sowie Lagerräume für Hilfsgüter sowie Projekträume (Weiterbildungen...).
7 135 €	<b>Café Horizontal – das soziale Café im Zentrum von Dnipro</b> Hier wurden mehrere Jahre die Backwaren aus Rukavitschka vertrieben. Durch die flüchtlingsbedingten Entwicklungen ist die Bäckerei kein zuverlässiger Lieferant mehr, außerdem hat sich die Wirtschaftlichkeit verschlechtert, so dass Vika und ihr Team schweren Herzens entschieden, das Café nun zu schließen. Ein Lichtblick: Die hochwertige Kaffeemaschine versorgt nun im Bunker alle kaffeeliebenden Menschen.
1 201 €	<b>Pink Panama – Kinderbetreuung, Förderung und Sozialisierung</b>
2 500 €	<b>Aufrechterhaltung und Unterstützung unseres alten Kinderdorfes bei Donezk</b>
< 400 €/a	<b>Verwaltungsausgaben von Julenka e.V.</b> Da alle Mitglieder des Vereins ehrenamtlich arbeiten, sind die Ausgaben auf deutscher Seite v.a. auf Briefmarken, Kontoführung und Webseitengebühren beschränkt. Diese Kosten decken wir aus unseren eigenen Spenden und geben ganz sicher 100% Ihrer Spendengelder an ukrainische Bedürftige weiter.

